

Dog  
ACTIVITY

# Target Stick

TRIXIE

Aus Freude am Tier

mit  
Clicker

- Ⓓ Anleitung
- ⒼⒷ Instructions



### Allgemeines zum „Target Stick“

Der „Target Stick“ mit integriertem Clicker ist ein hervorragendes Hilfsmittel für die Erziehung und Ausbildung Ihres Tieres. Der „Target Stick“ kann altersunabhängig eingesetzt werden; er funktioniert sowohl im Welpenalter als auch bei ausgewachsenen Tieren. Mit dem „Target Stick“ können Sie viele Übungen trainieren und Ihren Hund, Ihre Katze, Ihr Kaninchen oder Ihren Vogel neu herausfordern. Er dient als Armverlängerung und ist gerade bei kleineren Tieren eine tolle Hilfe.

Um einen optimalen Erziehungserfolg zu erzielen, ist ein punktgenaues Betätigen des Clickers von großer Bedeutung.

### Wie lernen Tiere

Tiere lernen durch ausprobieren und durch unmittelbare Belohnungen oder Verbote, die auf ihr Verhalten folgen. Erziehungsmaßnahmen mit beispielsweise nur wenigen Sekunden Zeitverzögerung versteht das Tier nicht, auch wenn nur eine so kurze Zeitspanne zwischen Aktion des Tieres und Reaktion des Halters liegt.

Sie sollten sich auch im Klaren darüber sein, dass – auch, wenn z. B. Ihr Hund Ihnen wegge-  
laufen ist – er das Spielen mit einem anderen Hund als eine Belohnung betrachtet. Deshalb ist es ganz wichtig, dass Sie Fehlverhalten, also ein Verhalten, das Sie nicht möchten, möglichst verhindern. Stattdessen bringen Sie ihm schrittweise ein Alternativverhalten bei.

Beispiel: Wenn ein anderer Hund in Sicht kommt, muss Ihr Hund Sie kurz anschauen, bis Sie ihm das Spiel erlauben – oder auch mal weitergehen. Auch ein Tier, das jahrelang selbst entscheiden durfte, kann – bei entsprechendem Training – dieses Verhalten noch ablegen. Entscheidend bei der Erziehung ist es, den Ansatz eines erwünschten Verhaltens im richtigen Moment zu belohnen und dafür haben Sie jetzt den „Target Stick“ mit integriertem Clicker.

### Das Prinzip des Clickertrainings

Stellen Sie sich doch einmal folgende Situation vor: Jemand hält Ihnen einen 50 €-Schein vor die Nase und sagt: „Folgen Sie mir zum Marktplatz und verlieren Sie dabei den Geldschein nicht aus den Augen. Wenn wir dort ankommen, gehört das Geld Ihnen.“ Sie machen mit und bekommen am Marktplatz den Geldschein als Belohnung.

Stellen Sie sich nun vor, dass Sie wieder am Ausgangspunkt stehen. Würden Sie den Weg zum Marktplatz wieder finden? Nein. Sie haben die ganze Zeit auf den Schein geguckt und sich dabei nicht gemerkt, wie Sie zum Marktplatz gekommen sind.

Hätte Ihnen dagegen jemand vor Ihrem ersten Versuch am Ausgangspunkt gesagt, dass Sie sich auf dem Marktplatz 50 € abholen können, wenn Sie den Weg dorthin finden, wären Sie genauso motiviert losgegangen. Vielleicht hätten Sie sich ein paar Mal verlaufen, aber am Ende wären Sie trotzdem am Marktplatz angekommen – und könnten den Weg jederzeit wieder finden.

Nach diesem Prinzip funktioniert das Clicker-Training. Ihr Tier lernt, sich Schritt für Schritt eine Übung zu erarbeiten. Dadurch werden die Übungen für ihn klar verständlich und er kann sie wiederholen.



## Der Jackpot

„Clickern“ ist wie Lottospielen. Das Tier weiß nie, ob es beim nächsten Versuch den Hauptgewinn zieht, also den Jackpot bekommt. Das kann eine Riesenportion der Superleckerlis, ein ausgiebiges Spielen oder eine extra Streicheleinheit sein – der Jackpot ist das, was Ihr Tier am liebsten mag. Der Jackpot ist wichtig, damit das Klicken für Ihr Tier interessant bleibt. Setzen Sie ihn deshalb sparsam ein, das heißt ungefähr bei jedem dreißigsten „Klick!“.

## So funktioniert es

„Klick!“ bedeutet für Ihr Tier: „Das, was du gerade tust, gefällt mir.“ Die Übung ist damit beendet und das Tier bekommt ein Leckerli.

Zuerst muss Ihr Tier natürlich lernen, was das „Klick!“ bedeutet. Dafür brauchen Sie klein geschnittene (erbsengroße) Superleckerlis, den „Target Stick“ und Ihr Tier.

Wählen Sie für die erste Trainingseinheit eine möglichst reizarme Umgebung, also lieber drinnen als draußen. Damit sich Ihr Tier nicht vor dem Geräusch des Clickers erschreckt, clickern Sie anfangs nur in Ihrer Hosentasche oder wickeln Sie ein Handtuch um Ihre Hand mit dem Clicker.

1. Übung: Zum „Anclickern“ empfehlen wir Ihnen den „Target Stick“ noch eingefahren zu lassen. Drücken Sie einmal auf den Clicker, nehmen Sie ein Leckerli und geben es Ihrem Tier. Wiederholen Sie diesen Vorgang 15 bis 20 mal. Reden Sie dabei nicht. Falls Ihr Hund z. B. bellt oder an Ihnen hochspringt, ignorieren Sie das. Versucht Ihr Tier das Futter zu klauen, verhindern Sie das. Die Übung sollten Sie am nächsten Tag wiederholen. Jetzt sollte Ihr Tier verstanden haben: Für jedes „Klick!“ gibt es Futter. Geben Sie das Leckerli immer in der Position in der Sie weiterarbeiten möchten, z.B. beim Krabbeln immer im Liegen. Das bislang bedeutungslose Geräusch des Clickers bekommt nun für Ihr Tier die Bedeutung eines Futtersprechens.

**Diese Reihenfolge gilt immer: „Klick!“, Hand zum Futter, Futter zum Tier. Drücken Sie niemals den Clicker, um Ihr Tier aufmerksam zu machen oder gar zu rufen.**

Nun muss Ihr Tier lernen, dass er das „Klick!“ durch sein Verhalten selber auslösen kann. **Er lernt darauf zu achten, was Ihnen gefällt.**

Nachdem Ihr Tier „eingeklickert“ ist, sollte es lernen dem „Target Stick“ zu folgen.

Bei allen Übungen gilt: Wenn Ihr Tier die Kugel am Ende des „Target Sticks“ berührt, klicken Sie und Ihr Tier erhält ein Leckerli.



### Trainingseinstieg

Üben Sie nicht länger als drei Minuten am Stück und nur einmal täglich; wenn möglich nicht direkt nach dem Füttern. Die gefüllte Futterschüssel kann nach dem letzten „Klick!“ einer Übungseinheit – statt eines einzelnen Leckerlis – der Jackpot sein.

Ziehen Sie nun den „Target Stick“ je nach Größe Ihres Tieres aus, führen ihn in Richtung Nase Ihres Tieres und klicken Sie bei jeglichem Interesse an der „Target Kugel“. Ob Ihr Tier dabei sitzt oder steht ist hierbei erst einmal nicht relevant. Wiederholen Sie dieses einige Male.

Im nächsten Schritt klicken Sie nur noch, wenn Ihr Tier die „Target Kugel“ mit der Nase berührt.

Hat Ihr Tier auch diesen Schritt verstanden, können Sie den „Target Stick“ nun einige Zentimeter von Ihrem Tier weg platzieren und Ihr Tier soll selbstständig darauf zuarbeiten und mit der Nase wieder die Kugel berühren.

Wenn Ihr Tier diese Übungen einige Male meistert, können Sie mit den ersten Tricks bzw. einer neuen Trainingseinheit beginnen.

### Das Kommando

Erst muss Ihr Tier eine Übung beherrschen, bevor Sie ihr einen Namen geben. Bis jetzt hat es gelernt, den „Target Stick“ einmal kurz zu berühren. Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Tier das verstanden hat, steigern Sie die Ablenkung. Üben Sie z. B. mit Ihrem Hund im

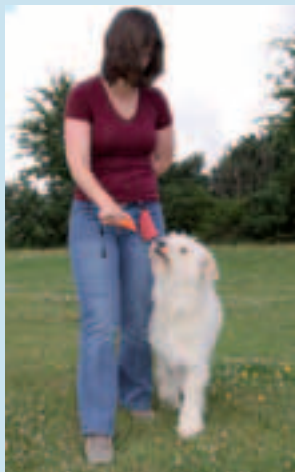
Garten statt in der Wohnung, dann während des Spaziergangs und schließlich auch, wenn andere Hunde dabei sind. Wichtig: Falls die Ablenkung doch einmal zu groß wird, Ihr Tier den „Target Stick“ also nicht mehr berührt, gehen Sie einen Schritt zurück und üben mit weniger Ablenkung. Sobald es auch unter starker Ablenkung klappt, können Sie einen Schritt weitergehen. Sobald Ihr Tier das gewünschte Verhalten auch unter starker Ablenkung und variabler Bestärkung immer wieder zeigt, können Sie der Übung einen Namen geben. Sie sagen Ihrem Tier also, wie das heißt, was es die ganze Zeit macht. Wenn es nun wieder den „Target Stick“ berührt, sagen Sie das Kommando (z. B. „touch!“ oder „stups!“), dann drücken Sie den Clicker und geben ihm ein Leckerli. Natürlich muss auch dieser Übungsschritt etliche Male wiederholt werden, ehe Ihr Tier die Übung mit dem Kommando verknüpft. Später geht’s auch ohne Futter.

Nachdem Sie das Kommando fleißig geübt haben, brauchen Sie den Clicker nicht mehr für diese Übung. Jetzt können Sie einfach nur mit dem Kommando das gewünschte Verhalten bei Ihrem Tier abrufen – ohne „Klick!“ und ohne Futter. Wenn Sie später doch noch einmal bei der Übung klicken, denken Sie daran, dass nach jedem „Klick!“ ein Leckerli folgt.

# 1

## „Fuß“

Stimmen Sie Ihr Tier wieder auf den „Target Stick“ ein, damit es weiß, dass Sie nun wieder mit ihm und dem „Target Stick“ arbeiten möchten.



Platzieren Sie Ihr Tier auf der Seite an der es laufen soll. Im ersten Schritt führen Sie den „Target Stick“ langsam von Ihrem Tier weg. Wenn es dem „Target Stick“ folgt und die Kugel berührt, klicken Sie. Wiederholen Sie diese Übung ein paar Mal.

Jetzt gehen Sie einen kleinen Schritt nach vorne und lassen Sie Ihr Tier dem „Target Stick“ folgen. Wenn es ihn berührt, klicken Sie.

Sollte Ihr Tier dem „Target Stick“ nicht folgen, gehen Sie einen Übungsschritt zurück und wiederholen Sie diese Übung ein paar Mal.

Jetzt soll Ihr Tier dem „Target Stick“ ein paar Meter an Ihrer Seite folgen. Hat Ihr Tier die Übung verstanden, können Sie das Kommando mit einbauen. Verkürzen Sie nun die Länge des „Target Sticks“ all-

mählich beim Wiederholen der oben genannten Übungen bis Sie den „Target Stick“ schließlich ganz abbauen können.



2

## „Platz“

Stimmen Sie Ihr Tier wieder auf den „Target Stick“ ein, wie bereits in der vorherigen Übung erwähnt. Nun können Sie die „Target Kugel“ weiter ausfahren, damit Sie weiterhin eine aufrechte Körperhaltung haben.



Halten Sie den „Target Stick“ etwas weiter nach unten, damit Ihr Tier den Kopf senken muss.

Wiederholen Sie dieses ein paar Mal und führen Sie dabei die Kugel immer weiter zum Boden.



Achten Sie darauf, dass Sie immer dann klicken, wenn Ihr Tier auch wirklich die Kugel berührt hat.

Wiederholen Sie dieses so oft bis Sie den „Target Stick“ horizontal auf den Boden legen können.



Bei einigen Tieren kann es bereits jetzt soweit sein, dass sie sich hinlegen. Ziehen Sie ansonsten den „Target Stick“ etwas zu sich, so dass Ihr Tier dem Stick folgt und sich somit hinlegt.

Wenn Ihr Tier verstanden hat worum es geht und Sie die Übungen mehrmals erfolgreich wiederholt haben, können Sie Ihr Kommando etablieren.

Achten Sie hierbei darauf, dass Sie das Kommando erst sagen, wenn Ihr Tier die Übung ausführt.

3

## „Slalom durch die Beine“

Platzieren Sie Ihr Tier hierfür auf Ihrer rechten oder linken Seite am Bein und halten Sie den „Target Stick“ in der Hand.

**Schritt 1:** Nun soll Ihr Tier lernen aus der Grundstellung den „Target Stick“ zu berühren. Dafür halten Sie den „Target Stick“ vor Ihrem Körper in Richtung Nase Ihres Tieres. Klicken Sie, wenn Ihr Tier die Kugel berührt und wiederholen Sie die Übung ein paar Mal.

**Schritt 2:** Stellen Sie das Bein, das sich nicht auf der Seite Ihres Tieres befindet, nach vorne und wiederholen Sie Schritt 1 ein paar Mal. Dabei sollte die „Target Kugel“ bereits etwas Richtung Beinöffnung zeigen. Geben Sie Ihrem Tier das Leckerli immer wieder in der Grundstellung, aus der Sie die Übung angefangen haben.

**Schritt 3:** Ausgehend davon, dass Ihr Tier wieder neben Ihnen ist, können Sie den „Target Stick“ nun von hinten durch Ihr rechtes bzw. linkes Bein führen, so dass Sie die Kugel am selben Ort platzieren wie in Schritt 2.

**Schritt 4:** Nun führen Sie die „Target Kugel“ von hinten nach und nach durch die entstandene Beinlücke, damit Ihr Tier dann einmal durch Ihre Beine geht. Hierbei ist wichtig, dass die Übung erst beendet ist, wenn Sie den „Target Stick“ vorne an Ihrem vorgestellten Bein platzieren können. So weiß Ihr Tier, dass die Übung noch nicht beendet ist, wenn es durch die Beinlücke gerade durchgegangen ist.



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3



Schritt 4

Diese Schritte üben Sie danach auch von der anderen Seite. Wenn Ihr Tier beide Seiten einzeln beherrscht, können Sie beide Seiten zusammensetzen und das Kommando etablieren.

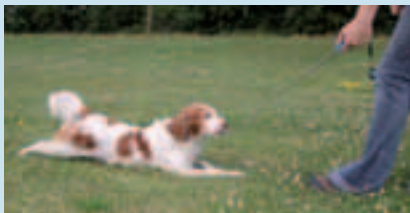
## 4

### „Krabbeln“

Trainieren Sie diese Übung nur auf dem Teppichboden oder einem anderen weichen Untergrund. So werden die Gelenke geschont und Ihr Tier hat einen festen Halt und rutscht nicht.

Fordern Sie Ihr Tier auf sich hinzulegen oder führen Sie es in die „Platz“-Übung wie in Übung 2 erklärt.

Halten Sie nun die „Target Kugel“ in Richtung Ihres Tieres. Wenn Ihr Tier die Kugel im Liegen berührt, klicken Sie.

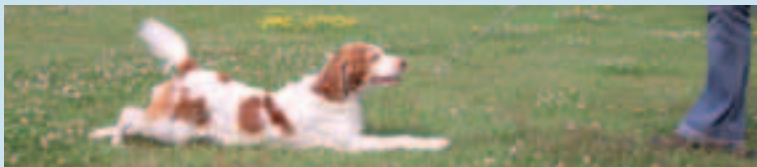


Sollte Ihr Tier aufstehen, geben Sie Ihm eine neue Chance und fordern Sie es auf, sich wieder hinzulegen. Halten Sie die Kugel nun noch weiter in Richtung Nase Ihres Tieres. Achten Sie darauf, dass Sie das Leckerli, das nach dem Klick erfolgt, nur im Liegen geben.

Wenn dieser Schritt für Ihr Tier verständlich ist, können Sie den „Target Stick“ etwas weiter weg halten, damit es sich etwas nach vorne strecken muss, um an die Kugel zu gelangen.



Nun können Sie den „Target Stick“ nach und nach immer etwas weiter weg halten, mit dem Ziel, dass Ihr Tier hinterher krabbelt. Auch hier können Sie das Kommando etablieren, wenn ihr Tier die Übung mehrmals erfolgreich wiederholt.



## Die Leitthesen

Die einzelnen Schritte, nach denen Sie jedes gewünschte Verhalten Ihres Tieres mit dem Clicker üben können, haben wir nun noch einmal als Leitthesen zusammengefasst:

1. Überlegen Sie sich, was Ihr Tier lernen soll.
2. Zerlegen Sie die Übung in kleine Zwischenziele.
3. Erarbeiten Sie mit Ihrem Tier pro Übungseinheit maximal ein Zwischenziel.
4. Vergessen Sie nicht, ab und zu einen Jackpot zu geben. Das Training soll immer Spaß machen.
5. Üben Sie unter immer stärkerer Ablenkung.
6. Gehen Sie zu variabler Bestärkung über.
7. Führen Sie ein Kommando ein.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Tier bei den verschiedenen Übungen viel Spaß und Erfolg. Bitte beachten Sie, dass Sie sich kleine Zwischenziele setzen, um zu dem gewünschten Hauptziel zu kommen. So erziehen Sie Ihr Tier auf spielerische Weise und die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Tier wird vertieft.



## General Information about the 'Target Stick'

The 'Target Stick' with an integrated Clicker is an excellent aid for the training and upbringing of your pet. It is suitable for both pups and adult animals, and can be introduced to pets of any age. You can use the 'Target Stick' in many new and different ways to challenge your dog, cat, rabbit or budgie. It serves as an arm extension and is therefore especially helpful when working with smaller animals. In order to obtain the most successful upbringing possible, precise use of the Clicker is of great significance.



## How Animals Learn

Animals learn by trial and error and by immediate rewards or punishments following their behaviour. An animal cannot understand disciplinary measures which are delayed by only a few seconds, even when this short time span is between the action of the animal and the reaction of the owner. You should be aware of the fact that for example, when your dog runs away from you, to see you playing with another dog is viewed by your animal as a reward. Therefore it is very important to prevent misconduct, or unwanted behaviour as much as possible. Step by step, teach your dog alternative behaviour instead. For example: when another dog appears, your dog must first glance at you to know when you allow him to play - or also when to walk away. It is even possible, with the right training, for an animal which was able to make its own decisions for years to discard this behaviour. The pivotal factor in the upbringing is simply to reward the beginning of good behaviour at the right moment, and to do this you now have the 'Target Stick' with an integrated Clicker.

## The Principle of the Clicker Training

Picture the following situation: somebody waves a 50 € note under your nose and says 'follow me to Market Square and don't take your eyes off the 50 € note. Once we are there, the cash is yours.' You do as instructed and get the money as a reward.

Now imagine that you are back at the start. Would you know the way to Market Square? No, because you kept your eyes on the 50 € note the whole time, and didn't notice which way you were walking.

If someone had said to you before the first attempt, that you can collect 50 € in Market Square if you can find the way there, you would have started off just as motivated as in the first situation. Maybe you would have taken a few wrong turns, but at the end you would have arrived in Market Square – and be able to find the way again.

This is the principle of the Clicker training. Your pet learns, step by step, to work out an exercise. The exercise is easy for him to understand and he is able to repeat it.

## The Jackpot

Clicker is like playing the lottery. The animal does not know if the next attempt will be the jackpot or not. The jackpot could be a huge portion of treats, or extensive playing, or extra stroking and patting – but it will be something your pet likes a lot. The jackpot is very important for keeping the clicking interesting for your pet. You should use it sparingly, roughly for every thirtieth ‘Click’.

## How it works

Your pet understands a ‘click’ to mean ‘I like what you are doing right now’. The exercise is now finished and your pet gets a treat.

At first, of course, your pet needs to learn what the ‘click’ means for him. For this you need small treats (no bigger than the size of a pea), a ‘Target Stick’ and your pet.

For your first training session, choose a peaceful location, preferably indoors. At the beginning, only click from inside a pocket, or wrap a tea towel around your hand with the Clicker, so that your pet doesn’t get a shock from the first sound of the Clicker.

1st Exercise: We recommend using the retracted ‘Target Stick’ at the beginning. Press the Clicker once, take a treat and give it to your pet. Repeat this procedure 15 to 20 times. Do not talk. If your dog barks or jumps up at you, ignore it. If your pet tries to steal the treats, prevent him from doing so. This exercise should be repeated the next day. By now your pet should have understood that for every ‘click’ there is food. Always give the treat in the position that you want to work on, such lying down when learning to crawl. The sound of the Clicker changes from meaningless noise to the promise of food.

**This sequence is always applicable: ‘click’, reach for food, food to pet. Never press the Clicker to get your pet’s attention or to call him.**

Now your pet needs to learn that he can produce the ‘click’ himself, by his behaviour.

**He will learn to pay attention to actions that please you.**

**Once your pet has been introduced to the Clicker, he must learn to follow the ‘Target Stick’. As with all exercises, when your pet touches the ball at the end of the ‘Target Stick’, press the Clicker and your pet receives a treat.**



## Introduction to Training

Do not practice for more than three minutes at a time, and only once a day; if possible not directly after feeding. A full food bowl instead of a single treat can be a jackpot after the final 'click' of a training phase.

Extend the 'Target Stick', depending on the size of your pet, move the 'Target Stick' in the direction of your pet's nose and click any interest in the tip of the 'Target'. It is not important whether your pet is sitting or standing at this point. Repeat this procedure several times.

For the next step, only click when your pet touches the 'Target Ball' with his nose.

Once your pet has grasped these steps you can move the 'Target Stick' a few cm away and your pet should approach it by himself and touch the tip with his nose again. As soon as your pet has accomplished the task several times you can move on to learning a few tricks, or to the next training phase.

## The Command

Your pet must master an exercise before you give it a name. Up to now, your pet has learnt to touch the 'Target Stick'. Once you are sure that your pet has understood this, increase the level of distraction. Try practicing in the garden instead of in the house, then whilst out for a walk and finally, when other dogs are around. Important: if the distraction becomes too much at any time, and your pet won't touch the 'Target Stick' any more, take a step back and practice with less distraction. As soon as everything runs smoothly with a high level of distraction you can progress to the next phase. Once your pet is able to repeat the desired behaviour with high levels of distraction and variable reinforcement, you can give the exercise a name. You are telling your pet what the thing he has been doing the whole time is called. The next time your pet touches the 'Target Stick', say the command (e.g. 'touch' or 'nudge'), then press the Clicker and give him a treat.

Needless to say, this phase must also be repeated several times, until your pet has connected the command with the exercise.

Later it is also possible without food.

After you have diligently practiced the command, you do not need the Clicker any more for this exercise. Now you can use the command alone to trigger the desired behaviour from your pet – without a 'click' and without food. If later you do click during this exercise, remember that a treat must follow each click.



## 1

## 'Heel'

Get your pet in the 'Target Stick' mood, so that he knows that you want to work with him and with the 'Target Stick' again.

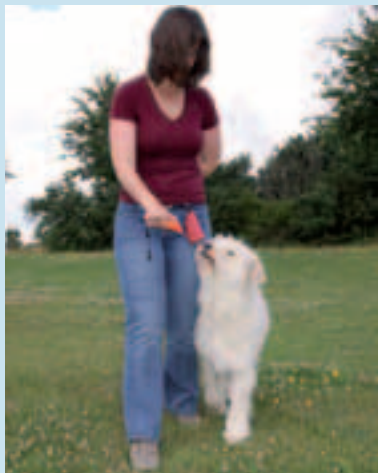
Stand your pet on the side that you want him to walk on. The first step is to slowly move the 'Target Stick' away from your pet. When your pet follows the 'Target Stick' and touches the tip with his nose, you click.

Repeat this procedure several times.

Now take a small step forwards and let your pet follow the 'Target Stick'. When he touches it, you click.

If your pet does not follow the 'Target Stick', go back a phase to the previous exercise and repeat it a couple of times.

Now your pet should follow the 'Target Stick' for a few metres at your side. Once your pet has understood the exercise, you can introduce the command.



Now gradually shorten the length of the 'Target Stick' with every repetition of the exercise above, until you do not need to use the 'Target Stick' any more at all.

## 2

## 'Down'

Get your pet in the 'Target Stick' mood, as in the previous practise mentions. Now extend the tip of the 'Target Stick' so that you can stand up straight. Hold the 'Target Stick' downwards, so that your dog must lower his head.



Repeat this several times and always move the tip further down to the floor.



Remember only to click when your pet actually touches the tip with his nose.



Repeat this procedure until you can lie the 'Target Stick' horizontally on the ground.

With some animals, it is possible that they will lie down already. Otherwise pull the 'Target Stick' towards yourself, so that your dog follows the stick and consequently lies down.

When your pet has understood the routine and you have repeated the exercise successfully several times, you can establish the command.

Remember to take care that you only give the command when your pet is carrying out the exercise.

### 3

#### 'Slalom through the legs'

Stand your pet on your left or right side next to your leg and hold the 'Target Stick' in your hand.

**Step 1:** Here your pet must learn to touch the 'Target Stick' from the base position. To do so, hold the 'Target Stick' in front of your body in the direction of your pet's nose. Click if your pet touches the ball and repeat the procedure a few times.

**Step 2:** Place the leg that is not next to your pet one step forward and repeat Step 1 a few times. The tip of the 'Target Stick' should point slightly towards the gap at the base of your legs. Always give your pet the treat from the base position in which the exercise started.

**Step 3:** Assuming that your pet is once again standing next to you, move the 'Target Stick' from behind through your left/right leg, so that the tip is back to the same position as in Step 2.



**Step 4:** Now move the 'Target Stick' tip bit by bit from behind through the gap between your legs, so that your pet goes once around your legs. Here it is important that the exercise is only ended when the 'Target Stick' reaches the front of your front leg. This shows your pet that the exercise is not yet finished after simply going through between your legs.



Practice these steps afterwards from the other side. When your pet has grasped both sides separately, you can connect the two sides together.

## 4

### 'Crawl'

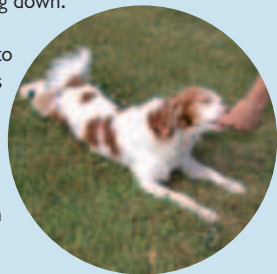


Only practice this exercise on carpet or similar soft flooring. This is to protect the joints and to give your pet a good grip and prevent him slipping.

Get your pet to lie down or place him in the 'down' position from Exercise 2. Hold the 'Target Stick' tip in your pet's direction. Click when your pet touches the tip while lying down.

If your pet stands back up give him a new chance and instruct him to lie back down again. Now hold the tip of the stick closer towards your pet's nose. Make sure that the treat that follows the click is only given to the dog when he is lying down.

Once your pet has understood this step you can hold the 'Target Stick' a bit further away, so that your pet has to stretch forwards in order to reach the tip.



Now you can gradually start to move the ‘Target Stick’ further and further away, with the goal of encouraging your pet to crawl along behind it.



### The Governing Principles

Here is a summary of the individual steps, according to which you can practice any desired behaviour with your pet and with the Clicker.

1. Think about what you want your pet to learn.
2. Divide the exercise into separate, small milestones.
3. Only cover a maximum of one individual milestone per training unit.
4. Don't forget to include a jackpot occasionally.
5. The training should always be fun.
6. Practice with more and more distraction.
7. Cross over into variable reinforcement.
8. Introduce the command.

We wish you and your pet a lot of fun and success with the various exercises. Please remember that it is necessary to set small milestones in order to reach the final goal. This trains your pet in a playful way and strengthens your relationship to each other.

mit  
**Clicker**

optimales  
Hilfsmittel für  
Erziehung und  
Ausbildung

effektiv durch  
spezielle  
Signalmethode

